



Eskalation im Nahostkonflikt

Austrian Centre for Peace: Wahrung des humanitären Völkerrechts und die Berufung auf Prinzipien des islamischen Rechts können zur Freilassung von israelischen Geiseln beitragen

Der Nahostkonflikt hat mit dem brutalen Angriff der Hamas auf israelische Gebiete eine neue Eskalationsstufe erreicht. Das Ausmaß dieser Brutalität ist auch in Hinblick auf den seit Jahrzehnten andauernden Konflikt nicht zu rechtfertigen

Gleichzeitig bleibt es unsere Aufgabe zu jeder Zeit auf die Wahrung des humanitären Völkerrechts zu pochen, um den Schutz ziviler Ziele zu gewährleisten. Dies kann auch dazu beitragen, dem Einstieg weiterer Parteien in den Krieg entgegenzuwirken. Potenzielle Vermittler sind außerdem gut beraten, sich der Parallelen des humanitären Völkerrechts und des islamischen Rechts zu bedienen, um eine Freilassung der am meisten schutzbedürftigen israelischen Geiseln zu erwirken.

In der Tat gibt es trotz der anhaltenden Angriffe der Hamas und der militärischen Reaktion Israels Stimmen, die zu Ruhe und Mäßigung aufrufen, und zwar nicht nur aus den üblichen Lagern. Der Vorsitzende der islamischen Partei Israels Ra'am hat die Hamas aufgefordert, die als Geiseln genommenen Frauen, Kinder und älteren Menschen freizulassen, und kritisierte ihre Entführung als fundamentalen Verstoß gegen islamische Prinzipien.

Bestehende Bemühungen zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts, einschließlich derer des Austrian Centre for Peace, werden sich an die sich

abzeichnenden Nachkriegsrealitäten anpassen müssen, aber die geleistete Arbeit wird nicht umsonst sein. Einige Kommunikationskanäle werden fortbestehen und sind heute von entscheidender Bedeutung, um eine weitere Eskalation in Israel und im Westjordanland zu verhindern.

Langfristig wird das Fenster für einen dauerhaften Frieden zwischen Israelis und Palästinensern von der Fähigkeit abhängen, Lösungen zu finden, die die Menschlichkeit aller Parteien anerkennen und bestimmte geschützte Werte jüdischer, muslimischer und säkularer Weltanschauungen berücksichtigen. Gewalt wird letztlich immer wieder neue Gewalt zur Folge haben. Weder der schrecklichste Ausdruck von Brutalität noch die mächtigste militärische Abschreckung werden dazu beitragen das herzustellen was sich sowohl Israelis als auch Palästinenser wünschen: nachhaltige Sicherheit und Frieden.

Hier finden Sie den OTS-Link:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231013_OTS0072/eskalation-im-nahostkonflikt

Hier die Links zu den Auftritten des ACP auf den gängigen Plattformen:

<https://www.linkedin.com/company/acpschlaining/>

<https://www.facebook.com/ACP.Schlaining>

https://twitter.com/ACP_Schlaining

https://instagram.com/acp_schlaining



**Austrian
Centre for Peace**
SCHLAINING · VIENNA

Weitere Informationen:

www.ac4p.at

Pressekontakt:

Tina Madl, communication@ac4p.at